



Advent & Weihnachten
ab Seite 3

Abendmahl mit Kindern
Seite 10

Tafelladen
Seite 19

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: <http://echterdingen.evkitab.de>

Konten:

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 362000

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10700077

Bezirk Ost

Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: b.neudorfer@ekg-echterdingen.de

Mesnerin Monika Zimmermann, Tel. 79737871

Bezirk West

Pfarrer Joachim Scheuber, Tel. 79737821,

E-Mail: j.scheuber@ekg-echterdingen.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle, Tel. 79737861

E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzender des KGR

Wilfried Kirschmann, Tel. 791412

Diakonin Ulrike Langer, Tel. 79737855

Jugendreferent Thomas Bader, Tel. 4899215

Bezirkskantor S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

Redaktion & Layout Margret Angioi, Birgit

Kuhnle, Sigrid Pfenning

Fotos B. Neudorfer (Titelbild, Krippenfiguren,

Tafelladen, T. Mozer), E. Pfenning (Kirchen

Südengland), H. Golze (Besuchsdienst),

M. McCann (Rift Valley), Tourism Ireland

(Irland), H. C. Varghese (Weltgebetstag der

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, Fax 79733829

E-Mail: info@dsadf.de

Konten:

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 345008

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10801213

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Pflegedienstleitung Ingrid Wagner

Krankenpflegeverein Echterdingen

Konto

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 947008

Rechnerin

Elfriede Armbruster, Tel. 7977336

Frauen), R. Schöttl & U. Dreßler (Advents-
bazar)

Druck Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage 3 400 Stück auf Umweltschutzpapier

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank! Die nächste Ausgabe erscheint im März 2012.**

Solche Männer braucht das Land

Ein Gespräch mit Josef (Matthäus 2 und 3, Lukas 2)

Neben Mutter und Kind stehst du in unseren Weihnachtskrippen, Josef. Doch über dich spricht man selten. Dabei bist du ein Nachkomme des großen Königs David. Und ohne dich und deinen Glauben hätte das Christkind nicht überlebt.

Du wirst kaum gelobt und in Liedern geehrt. Aber wahrscheinlich hast du dir das auch so gewünscht: Alle Ehre und Liebe deinem Pflegekind, Jesus! Achtung und Ehre auch deiner Frau, Maria – das wäre wohl dein Wunsch gewesen.

Wann bist du eigentlich gestorben? Wie ist es dir in Nazareth ergangen als Vater eines „unehelichen“ Kindes?

Für mich bist du ein echter Ehrenmann, ein bodenständiger Mann Gottes und leidenschaftlicher Familienvater. Von dir will ich lernen, das Schwache zu beschützen und das Heilige sorgsam und treu zu hüten – so wie du es getan hast. Du wolltest die Ehre deiner geliebten Maria retten und hieltest zu dem Kind, von dem du überzeugt warst, dass es nicht dein eigenes sein kann. Du hast sein Leben gerettet, für dieses Kind deine Heimat verlassen und bist lange Flüchtling gewesen im fremden Ägypten. Du hast dem Kind im eigenen Betrieb ein Handwerk beigebracht und für

seine Erziehung im Glauben gesorgt und bist mit ihm in den Gottesdienst gegangen. Ja, Väter sind wichtig für die Erziehung, wichtig für die Weitergabe des Glaubens! Mit dem zwölfjährigen Jungen seid ihr deshalb alle zusammen nach Jerusalem gewandert, um ihn im Tempel unter Gottes Segen zu stellen – im Haus seines wahren himmlischen Vaters.

Du hast mehrmals auf Gottes innere Stimme gehört, die dir im Traum erschienen ist. Du warst offen für Gottes Botenengel.



Krippenszene, gestaltet von Heide Zwick

Ach, Josef, was hast du wohl gedacht, als Maria dich mit ihrer Schwangerschaft überraschte? Wie hattest du dich gefreut auf eine unbeschwertere Zukunft, ein fröhliches Planen der Hochzeit, ein neugieriges zärtliches Warten aufeinander. Und dann das: Maria schwanger. Was für eine Enttäuschung! Sie behauptete,

Solche Männer braucht das Land

Gott sei mit im Spiel gewesen. Das war doch sicher zum Davonlaufen für dich, Josef, oder?

Du hättest sie öffentlich anklagen können, und sie somit dem Schicksal der Steinigung ausliefern können, wie es damals üblich war – und in manchen Ländern heute noch üblich ist. Du hättest ihr auch einen Scheidebrief schreiben und sie blamieren und ihren Ruf für ihr ganzes Leben schädigen können.



Engel aus der Krippenszene von Heide Zwick

Aber all das tatest du nicht. Heimlich wolltest du sie lieber verlassen, damit sie noch schnell ihren unbekanntem Liebhaber heiraten kann, bevor jemand die Schwangerschaft bemerkt?

Doch der Engel weist dir einen anderen Weg. Nicht weglaufen, sondern hierbleiben. Er gebietet dir, Maria zu heiraten und in deine ehrenvolle Familiensippe aufzunehmen.

Das hast du getan! Zu Frau und Kind hast du dich gestellt – hast Gottes Anweisungen gehorcht, nicht gezweifelt, nicht lange diskutiert, sondern gehandelt. Du bist mit Maria gegangen, viele Wege, auf dem Geburtsweg nach Bethlehem und

auf dem Fluchtweg nach Ägypten, auf dem Heimweg nach Nazareth und auf dem Anbetungsweg nach Jerusalem.

Solche Männer braucht das Land: mit Treue, Liebe und Glaubensmut – zur Ehre Gottes und zum Segen für die Mitmenschen.

Frei nach einem Impuls von Cornelia Mack.



*Pfarrer
Joachim Scheuber*

„Brot für die Welt“



Fußball für das Leben – ein Projekt für Costa Rica

Unsere Kirchengemeinde unterstützt seit mehr als 50 Jahren Projekte von **Brot für die Welt**. Brot für die Welt arbeitet für Christen aller Konfessionen. Die Geschäftsführung liegt beim Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Deutschland. Alle Projekte sollen Hilfe zur Selbsthilfe bieten, geben Unterstützung mit Ernährungs- und Gesundheitsprogrammen, Bildungs- und Ausbildungsprogrammen und haben die Förderung von Frauen und Mädchen im Blick. In diesem Jahr wurde vom Kirchengemeinderat das Projekt **„Fútbol por la Vida – Fußball für das Leben“** in Costa Rica ausgewählt.



Kinder und Jugendliche aus armen Verhältnissen werden von der Straße geholt.

Ihnen werden Perspektiven für eine bessere Zukunft gezeigt. Inzwischen ist daraus eine professionell arbeitende Stiftung geworden. Die Stiftung organisiert mehrmals wöchentlich Trainings- und Workshops zu Themen wie Freizeitgestaltung, Drogen, Sexualität, HIV/Aids und

häusliche Gewalt. „Die Jugendlichen kommen, weil sie Fußball toll finden“, sagt die Sportlehrerin, „aber bei uns lernen sie nicht nur kicken, sondern auch Regeln einzuhalten, die anderen zu respektieren und Verantwortung für sich selbst zu übernehmen“. „Wir wollen die Jugendlichen erziehen, ihnen Werte vermitteln und ihnen helfen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen“, so ein Trainer. „Inzwischen erreichen wir mehr als 400 Kinder und Jugendliche in fünf Armenvierteln“ erzählt der Vorsitzende, Eric Chaves, „fast die Hälfte davon sind Mädchen“. Dass die Frauennationalmannschaft Costa Ricas zu den besten Mittelamerikas gehört, hat dazu beigetragen, dass Frauen im traditionellen Männersport weitgehend akzeptiert werden. Viele Jugendliche sehen inzwischen ihr Leben mit anderen Augen, setzen sich persönlich Ziele und haben einen Plan für die Zukunft.

Der beiliegende Aktionsprospekt informiert weiter über die Arbeit von Brot für die Welt. Wer spenden möchte, kann dazu den Überweisungsvordruck verwenden. Für Bargeld-Spenden liegen die kleinen Tütchen bei. Diese können in den Opferkasten oder in den Hausbriefkasten im Pfarrhaus eingeworfen werden. Vielen Dank.

Margret Angioi

Bach und Liszt & Wort und Musik

Große Chorprojekte und kleine Ruheinseln

Am Samstag, 19. November, um 19 Uhr wird als Abschluss des Liszt-Jubiläumjahres ein großes **Chor- und Orchesterkonzert** in der Echterdinger Stephanuskirche stattfinden. Auf dem Programm stehen zwei Kantaten von Johann Sebastian Bach, nämlich „Weinen, Klagen“ BWV 12 und „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21, sowie das berühmte Orgelwerk von Franz Liszt „Weinen, Klagen“, das sich direkt auf die gleichnamige Bachkantate bezieht. Mitwirkende sind die Kantorei Ruit-Kemnat und die Kantorei Echterdingen, die sich für dieses Projekt zusammengeschlossen haben, die hervorragenden Solisten Heike Heilmann (Sopran), Katharina Magiera (Alt), Johannes Weiß (Tenor), Ulrich Wand (Bass) und die Junge Süddeutsche Philharmonie Esslingen unter der Leitung von Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner, der auch an der Orgel zu hören sein wird. Das Konzert wird am 20. November um 17 Uhr in Ruit noch einmal musiziert.

Wie jedes Jahr im Advent findet auch diesmal die Reihe „**Wort und Musik**“ statt. Viermal – jeden Adventssamstag, beginnend mit dem 26. November um 19:30 Uhr – sind die Besucher zum Verweilen, Zuhören und zum Zur-Ruhe-Kommen eingeladen. Das Thema der vier Abende ist „Begegnungen im Advent“. Vielleicht ist „Wort und Musik“

auch für Sie eine kleine Ruheinsel inmitten des Weihnachtsrummels!

26. November: „Maria und der Engel“, Orgel: Sven-Oliver Rechner
3. Dezember: „Die Weisen und der Stern“, Orgel: Christina Rechner
10. Dezember: „Maria und Elisabeth“, Orgel: Annerose Niedworok
17. Dezember: „Die Hirten und der Engel“, Orgel: Sven-Oliver Rechner

Am ersten Advent, dem 27. November, findet außerdem um 10 Uhr in der Stephanuskirche ein **Kantaten-gottesdienst** zum Beginn des Kirchenjahres statt. Musiziert wird die Bach-Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 61. Mitwirkende sind das Kleine Ensemble der Kantorei, der Kinderchor und ein Instrumentalensemble. Es ist gleichzeitig der Start der Reihe „Bach auf den Fildern“, ein Projekt in Zusammenarbeit mit den Musikschulen, das die Aufführung geistlicher Kantaten von Bach, verteilt auf die einzelnen Gemeinden des Filderraums, zum Ziel hat. Dabei sollen vor allem junge Menschen mit einbezogen werden. Deshalb wirkt bei dieser Aufführung am ersten Advent auch der Kinderchor mit.

Wer gerne in der Kantorei oder im Kinderchor mitsingen will, melde sich bitte bei mir.

Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner

Veränderung im Domino

Abschied von Diakon Thomas Bader

christliches
Jugendcafé **DOMINO**

Viel Herzblut, unzählige tolle Ideen und Projekte, eine Leidenschaft für Jugendliche, die in unserer Gemeinde wenig Heimat und Beachtung finden, und eine höchst professionelle Sozialarbeit – das alles verbinden wir mit unserem Diakon Thomas Bader und seinem ehrenamtlichen Team im Jugendcafé Domino. Wir haben ihm viel zu verdanken. Nun wird er zum 1. Januar 2012 eine neue Stelle antreten. Dazu wünschen wir ihm und seiner Frau Claudia mit den Mädchen Rahel und Miriam von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Joachim Scheuber



Thomas Bader packt beim Bau der Boulebahn mit an

Hier ein kurzer Abschiedsgruß von Thomas Bader an uns:
Nach gut sieben Jahren im Jugendcafé Domino in Echterdingen verabschiedete ich mich zum Jahresende.

Danke an alle Unterstützer, Ermöglicher, Helfer und Beter. Es war im Rückblick – Gott sei gedankt – ein gelungener Weg. Und das wichtigste ist: es soll weitergehen – denn das Domino ist ein Ausdruck gelebter Nächstenliebe.

Als Diakon hatte ich die wunderbare Aufgabe, jugendliche Menschen in den Blick zu nehmen, die aus verschiedenen Gründen sonst wenig Aufmerksamkeit finden – in unserer Gemeinde, in unserer Stadt, in unserer Gesellschaft ...

Danke allen diesen Jugendlichen und Gästen für die Offenheit, das Vertrauen und die gemeinsame Zeit. Danke allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit, die vielen geleisteten Stunden, den Mut neue Wege zu gehen und die Freude an der Arbeit.

Danke allen Freunden, Sponsoren und Unterstützern.

Allen Freunden des Domino und solchen, die es werden wollen, rufe ich zu: nehmt euch Zeit am Haus Gottes („Domino“ heißt: dem Herrn gehörend) weiter zu bauen – es lohnt sich!

Und zum Schluss bleibt mir, Gottes Segen zu wünschen und zu beobachten wie sich das Domino 2012 – im 25. Jubiläumsjahr und darüber hinaus – weiterentwickelt.

Thomas Bader

Reisen bildet, sagte schon Goethe

Zwei Gottesdienstbesuche in England – Familie Pfenning berichtet

Wir nutzten, einer Anregung aus dem Konfirmandenunterricht unsrer Jüngsten folgend, den Sommerurlaub, um unseren Horizont auch kirchlich zu erweitern.

Die alte Dorfkirche von Partridge Green inmitten windschiefer Grabsteine sah kurz vor dem Gottesdienst

noch ziemlich unbelebt aus. Eine Spaziergängerin erklärte uns, dass wir trotzdem richtig seien, aber mit fünf Personen wahrscheinlich die Hälfte der Besucher ausmachen würden. Sie sollte Recht behalten!

Die anglikanische Pfarrerin und ihre Messdienerinnen trugen blaue Gewänder; der Gottesdienst war von einer festen, größtenteils gesungenen Liturgie getragen. Lesung und Predigt nahmen einen nur geringen Teil ein. Bemerkenswert ist, dass die anglikanische Kirche im Credo noch die Worte „die heilige katholische Kirche“ verwendet („katholisch“ im Sinn von „allumfassend“).

Nach dem Gottesdienst wurden wir herzlich begrüßt und gefragt, wo wir



Die kleine anglikanische Dorfkirche aus dem Mittelalter

herkämen, was uns in diese Kirche geführt hatte, wie Gottesdienste bei uns wären... Im Gegenzug erklärte uns der Organist die verschiedenen baulichen Veränderungen seit dem Mittelalter. Eine der neuesten war der hölzerne Umbau um einen bestimmten Sitz: ehemals der Stamplatz des großen englischen Schauspielers Sir Laurence Olivier, der bis zu seinem Tod 1989 dort lebte und diese Kirche besuchte. Auch seine Trauerfeier fand hier statt.

Die Gemeinde freute sich sichtlich über unser Interesse. Sie baten uns, zu Hause von diesem Erlebnis zu erzählen – was hiermit geschieht – und luden uns herzlich ein, einmal wiederzukommen.

Die nächste Woche verbrachten wir in Somerset, nahe Cheddar. Dort besuchten wir einen Baptistentagesdienst. Auch hier wurden wir herzlich begrüßt und, nach unserer Nationalität befragt, sofort zu einer deutschen Gottesdienstbesucherin gesetzt, die in Cheddar lebt. Sie sagte uns, dass der Pfarrer aus Österreich kommt. Er hieß uns auf Deutsch willkommen; danach wurde für ein betagtes Geburtstagskind „Happy Birthday“ gesungen. Ein schöner persönlicher Auftakt! Zunächst sangen wir die englische Version von „Lobet den Herren“. Die anderen Lieder kannten wir nicht. Der altmodischen Sprachform nach waren es schöne alte englische Lieder, keine modernen aus dem Amerikanischen. Der Pfarrer, in einen Sonntagsanzug gekleidet, dankte Gott, dass alle gesund aus den Feri-

en gekommen waren und dass man in einem Staat lebe, wo von nun an wieder alle Kinder Bildung erhielten. Im weiteren Verlauf wurde das Wort Jesu thematisiert: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen – egal, ob alle der gleichen kirchlichen Gemeinschaft angehören. Der schlichte Innenraum zeigt nur wenige religiöse Motive. Blickfang ist ein kleiner Tisch, vorerst mit einem blütenweißen Tuch bedeckt, mit Brot und Gläsern für das Abendmahl, welches in den Sitzreihen verteilt wird. Der Pfarrer bat, zu warten und dann gemeinsam zu trinken. Nach dem Gottesdienst wurde die Gemeinde – wir ausdrücklich eingeschlossen – noch zum Bleiben bei Tee, Kuchen und Gesprächen eingeladen. Besonders mit der Pfarrersfamilie und ein paar anderen Gemein-

degliedern ergab sich ein herzliches Gespräch – über religiöse Themen, aber auch über Land und Leute. Es waren unsere ersten Gottesdienstbesuche im Ausland, werden aber sicher nicht die letzten sein. Nachahmung ausdrücklich empfohlen!

Elke und Sigrid Pfenning



Die Cheddar Baptist Church wurde 1831 gebaut

Abendmahl mit Kindern

Einführung bei der Kinderbibelwoche in Echterdingen

An der Osternachtsfeier nehmen in den letzten Jahren immer mehr auch Kinder teil. Während des Gottesdienstes wird das Heilige Abendmahl gefeiert. Zunehmend wollten auch Kinder daran teilnehmen. Aber nicht konfirmierte Kinder wurden bisher nicht explizit zum Abendmahl eingeladen.

Aus dieser Erfahrung heraus war es wichtig, dass wir uns als Kirchengemeinde dieser Frage stellen. „Auch Kinder sind eingeladen, am Abendmahl teilzunehmen. Sie sollen ihrem Alter gemäß vorbereitet sein.“ So hat es im April 2000 unsere Landessynode beschlossen.

Konfirmandenunterricht und Konfirmation sind nicht länger Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl. Durch die Taufe gehören Kinder uneingeschränkt zur christlichen Kirche und haben auch Zugang zum Abendmahl. Nach ihrer Taufe sollen Kinder nicht nur Gottes Wort hören, sondern sie sind auch berechtigt das Abendmahl zu empfangen. Weil es sich beim Abendmahl um ein Sakrament handelt und nicht um ein beliebiges Essen, sollen auch Kinder erfahren, was Jesus Christus ihnen im Abendmahl schenkt. Die Vorbereitung soll Kindern helfen zu erkennen, dass Christus im Abendmahl zu ihnen kommt.

Die Eltern werden gebeten, mit ihren Kindern auch über das Abendmahl

zu sprechen. Sollten Eltern es nicht wünschen, dass ihre Kinder daran teilnehmen, dann sollten die Gründe auch angesprochen werden. Ein möglicher Grund könnte sein, dass das Kind noch nicht getauft ist. Die Familien haben trotzdem die Möglichkeit, am Familiengottesdienst teilzunehmen. Während des Abendmahls können diese Kinder gesegnet werden.

Im Heiligen Abendmahl haben auch Kinder die Möglichkeit, Gott zu sagen, welche Fehler sie gemacht haben. Sie dürfen im Abendmahl die Befreiung durch die Vergebung der Sünden von Gott erleben und schmecken. Durch die Teilnahme am Abendmahl erleben sie die Gemeinschaft unter den Christen, die Jesus stiftet und zusammenhält. Mit dem Abendmahl nehmen wir ein Stück des großen Festes im Reich Gottes jetzt schon vorweg, wir haben jetzt schon einen Anteil daran und können „ein Stück des Himmels“ schon schmecken.

Der Kirchengemeinderat Echterdingen hat sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Er hat die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kinderkirche und mich als Gemeindediakonin gebeten, die Kinder auf dieses Thema vorzubereiten. Dies geschieht im Oktober in der Kinderkirche und im November in der Kinderbibelwoche.

Seelsorge & Gebet

Ein Angebot Ihrer Seelsorger

Am Sonntag, dem 6. November, wird erstmals im Rahmen eines Familiengottesdienstes das Abendmahl mit Kindern gefeiert. Die Kinder werden altersgerecht auf das Thema vorbereitet. Der Sonntag wird in Kleingruppen ausgearbeitet, theologisch und praktisch, z. B. auch durch das Backen von Fladenbrot. *U. Langer*

Mit der Abendmahlsfeier beim Familiengottesdienst der Kinderbibelwoche soll auch Kindern in Echtingen die Möglichkeit geboten werden, künftig am Abendmahl teilzunehmen. So hat es der Kirchengemeinderat Anfang des Jahres beschlossen. Was in manchen Gemeinden unserer Landeskirche seit einigen Jahren praktiziert wird, soll künftig auch offiziell in Echtingen gelten. Frau Langer hat die Voraussetzung für die Teilnahme von Kindern bereits beschrieben. Dem Kirchengemeinderat ist es wichtig, dass eine kindgerechte Erklärung des Abendmahls regelmäßig, z. B. in der Kinderkirche, stattfindet, damit Kinder bewusst das Geschenk der Nähe Jesu mitfeiern können. Vielleicht bekommen dadurch auch Eltern und Paten einen neuen Zugang zum Abendmahl, wenn sie sich zusammen mit ihren Kindern Gedanken über das Abendmahl machen. Vielen Dank an Frau Langer für die sorgfältige Vorbereitung. *Burkhard Neudorfer*

Liebe Gemeinde,

immer wieder gibt es schwierige Herausforderungen in unserem Leben. Das können Schicksalsschläge, Leid und Krankheit genauso sein wie berufliche Veränderungen, Wegzug oder familiäre Konflikte.

Wir bieten Ihnen zusammen mit Vertrauenspersonen aus unserem Seelsorgeausschuss sehr gerne ein Gespräch und Gebet zu Hause und am Krankenbett an.

Im Jakobusbrief Kapitel 5,13–18 werden wir dazu ermutigt miteinander und füreinander zu beten, zu segnen und zu salben. So eine Gebetsgemeinschaft kann Kraft und Mut geben, Ermunterung und auch Glaubensvergewisserung.

Die Besuche und Gebete finden in aller Stille und ganz vertraulich unter Schweigepflicht aller Beteiligten statt. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an uns Seelsorger: Burkhard Neudorfer, Tel. 797378-10, Joachim Scheuber, Tel. 797378-21, Ulrike Langer, Tel. 797378-55.

Noch eine große Bitte: Wir suchen dringend Verstärkung für unseren Besuchsdienst!

Ihr Joachim Scheuber

Gemeindereise Irland 2012

Auf den Spuren der Mönche durch die grüne Insel

Anlässlich Ihrer Rückmeldungen haben wir den Reiseablauf überarbeitet und auch einen noch günstigeren Reiseveranstalter gesucht und gefunden. Jetzt ist es soweit und Sie können die Reise (25.5. – 3.6.2012) buchen. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt, es gibt jedoch maximal 40 Plätze.

In der zehntägigen Rundreise werden wir viele Highlights Irlands kennenlernen und in einem besonders schönen Hotel am Meer auch zur Ruhe kommen können. Wir fliegen von Echterdingen direkt nach Irland und reisen dort in einem bequemen Reisebus, begleitet von einem deutschsprachigen Guide. Wer auf der Rundreise nicht genug erlebt oder mehr Erholungsbedarf hat, kann die Insel in einer Verlängerungswoche mit dem Hausboot weiter erkunden.

Hier nun die Details der Reise: Wir beginnen die Bus-Rundreise in Dublin, erkunden nach einer Stadtrundfahrt die Innenstadt zu Fuß und besichtigen u.a. die „Christ Church Cathedral“ mit der alten Krypta, die „St. Patrick's Cathedral“, den „Temple Bar Bezirk“ mit seinen kleinen Läden und traditionellen Pubs, sowie natürlich das Trinity College mit dem berühmten „Long Room“ und dem „Book of Kells“. Am Nachmittag erwartet uns gleich ein wei-

teres Highlight, wenn wir durch die atemberaubende Schönheit der Wicklow Mountains zur Klosteranlage von „Glendalough“ fahren. Am Pfingst-Sonntag verlassen wir Dublin und reisen nach Killarney. Auf dem Weg dorthin lernen wir das bekannte „Rock of Cashel“ kennen, wo der keltische König Angus von St. Patrick getauft worden sein soll.



Rock of Cashel – ehemaliger Sitz der Könige von Munster – in der Grafschaft Tipperary

An den folgenden beiden Tagen genießen wir die schönen Ausblicke auf die Landschaft und das Meer, die uns die Fahrt auf dem „Ring of Kerry“ bzw. auf der Halbinsel „Dingle“ beschert. Dabei stoßen wir auf Besonderheiten wie das vollständig erhaltene Bethaus von Gallarus, das im 8. Jahrhundert ohne Mörtel errichtet wurde, und die Weltkulturerbestätte „Skelling Michael“. Abends besuchen wir eine Vorstellung des „Siamsa Tíre“. Die Aufführungen sind eine Mischung von traditionellem irischem Tanz,

Gesang und Livemusik, die sich als Schauspiel zu einem unvergesslichen Erlebnis verbinden, egal welche Sprache man spricht.

Wir reisen weiter in die wilde Landschaft Connemaras. In den „Burren“ halten wir für einen Fotostopp und lassen am Meer die „Cliffs of Moher“ auf uns wirken. Die nächsten drei Nächte residieren wir in einem alten Herrenhaus umgeben von der zauberhaften Schönheit des Meeres und den umliegenden Bergen und Seen. Jetzt ist Erholung angesagt und es findet sich Zeit fürs Innehalten. Wer will, kann an den geistlichen Impulsen teilnehmen, am Strand spazieren gehen, im Pool planschen oder im Park wandern. Den Halbtagesausflug zum Benediktinerinnenkloster „Kylemore Abbey“ sollte man trotz allem aber nicht verpassen.

Am Samstag stoppen wir auf dem Rückweg an der Boots-Ablegestelle (siehe Hausboot-Tour) und erleben zum Abschluss der Reise ein weiteres Highlight: die ehemalige Klosterstadt „Clonmacnoice“, die Mitte des 6. Jahrhunderts von St. Kieran gegründet wurde. Am nächsten Tag fliegen wir nach einem gemütlichen Frühstück nach Hause.

Pfarrer Burkhard Neudorfer wird uns auf der Reise seelsorgerisch begleiten und uns in Gesprächen, den

Morgenandachten, den Impuls-Angeboten, einem Lobpreisabend sowie in einem Pfingstgottesdienst auch Nahrung für die Seele geben.

Die Hausboot-Tour startet am 2.6.2012. Die Zeit auf dem Hausboot können wir individuell gestalten. Wir versorgen uns selbst auf dem Boot und können das Reisetempo den Besichtigungen sowie dem Erholungsbedarf der Gruppe anpassen. Eines steht jetzt schon fest: Hier wird es Zeit zum Ausschlafen, Lesen, Spielen und Faulenzen geben. Der Rückflug am 10.6.2012 ist auch von Dublin aus.

Die zwölfseitige Broschüre mit noch mehr Details zur Reise sowie Preisen (ab 1.250 Euro) und Anmeldeformular erhalten Sie über das Gemeindebüro bei Judith Wolf oder wenn Sie eine E-Mail an die organisatorische Reiseleiterin Susanne Brodt Irland2012@gmx.de senden.

Die Vorbereitungs- und Kennenlern-Abende sowie der Vortrag von Pfarrer Joachim Scheuber über die keltischen Mönche werden im Amtsblatt veröffentlicht.

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Reise mit Ihnen.

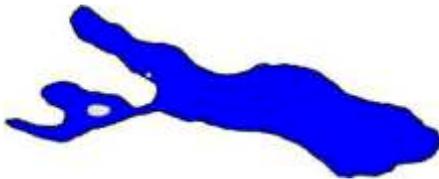
Susanne Brodt, Burkhard Neudorfer

Gemeindefreizeit am Bodensee

Sommerferienabschluss 2012 im Freizeitheim „Lindenwiese“



Dieses Mal wollen wir am Ende der Sommerferien ein verlängertes Wochenende miteinander verbringen – also einen Tag mehr als bisher. Von **Donnerstagabend, 6. September, bis Sonntagmittag, 9. September 2012**, steht uns das Freizeitheim „Lindenwiese“ bei Überlingen am Bodensee zur Verfügung: www.freizeitheim-lindenwiese.de. Ein tolles Haus für Jung und Alt, Vollpension, Kinderbetreuung, wunderschöne Außenanlagen mit Spiel- und Grillplatz, Boule-Anlage, Fußballplatz und natürlich jede Menge Ausflugsziele rund um den Bodensee erwarten uns! Für jeden ist etwas dabei: Besinnung und Andacht, Spaß und Bewegung, Natur und Ruhe.



Da wir beim Abtrocknen in der Küche mithelfen dürfen, ist die Freizeit günstig. Für Gemeindeglieder, die gerade einen schmalen Geldbeutel haben, bieten wir sehr gerne auch eine Preis-Ermäßigung an. Hauptsache Sie sind mit dabei, erholen sich und freuen sich an der fröhlichen Gemeinschaft unter Gottes Wort!

Gesamtkosten pro Person bei drei Nächten:

DZ mit Waschgelegenheit:

110 Euro, 70 Euro (bis 16 Jahre), 65 Euro bis 12 Jahre, 55 Euro bis 6 Jahre, bis 2 Jahre gratis.

DZ mit Dusche/WC: 130 Euro.

EZ mit Dusche/WC: 155 Euro.

EZ mit Waschgelegenheit: 145 Euro.

Anfahrt: auf eigene Kosten – Fahrgemeinschaften sind möglich.

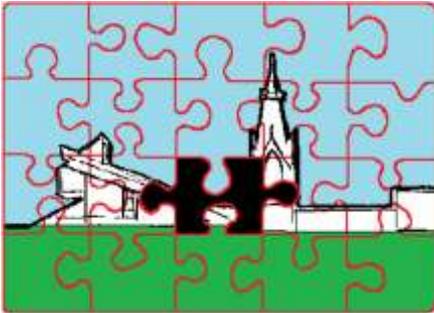
Voranmeldung – möglichst bald – und weitere Infos bei Familie

Blaich, Tel. 6409653, E-Mail: dj.blaich@gmx.de.

Es würde etwas fehlen

Zur Finanzierung der Gemeindediakonenstelle ab 2012

Gehören Sie zu den Fans von Puzzle-Spielen? Dann ist es Ihnen vielleicht auch schon einmal passiert, dass das letzte Teil gefehlt hat. Es hatte sich unter dem Teppich versteckt oder war gar nicht mitgeliefert worden. Schade für die 2999 vorhandenen Teile, wenn eins fehlt.



Vielleicht geht es Ihnen auch so, wenn Sie dieses kleine Puzzle ansehen. Gemeindezentrum und Stephanuskirche sind zwar noch zu erkennen, aber mitten drin fehlt ein Teil. Unserer Gemeinde würde es wohl so gehen, wenn wir ohne die Stelle der Gemeindediakonin auskommen müssten.

Wenn im Jahr 2012 der neue Diakonatsplan in Kraft treten wird – jeder Dekanatsbezirk musste solch einen Plan aufstellen – würde eigentlich ein großer Teil der Stelle, die zur Zeit Frau Langer innehat, einfach wegfallen. Bisher hat die

Kirchengemeinde bereits fast 8.000 Euro in jedem Jahr bereitgestellt, um die Stelle mitzufinanzieren. Ab 2012 werden es knapp 20.000 Euro sein, also 12.000 Euro mehr als bisher.

Wie können wir diese Lücke schließen?



Darüber hat sich der Kirchengemeinderat Gedanken gemacht und nach Unterstützern gesucht.

Dankenswerter Weise wird der Krankenpflegeverein hier einen Zuschuss geben, um die Arbeit an Senioren und Kranken zu unterstützen, die Frau Langer tut. Und auch der CVJM wird sich an der Finanzierung beteiligen. Für die nächsten drei Jahre sind so etwa 8.000 Euro abgedeckt. Es fehlen also noch 4.000 Euro, die aufgebracht werden müssen. Ein Teil wird durch den „freiwilligen Gemeindebeitrag“ zusammenkommen, der aber von Jahr zu Jahr schwankt.

Wer hilft uns, die noch übrigen Kosten abzudecken? Wir sind Ihnen dankbar für jede Hilfe.

Burkhard Neudorfer

20 Jahre Partnerschaft mit Rift Valley

Entsendung der Apothekerin Elisabeth Schenk

„Wunderbar!“ ist eines der Worte, das Bischof John Lupaa in astreinem Deutsch über die Lippen bringt. Im Zusammenhang mit der nun fast 20-jährigen Partnerschaft seines Kirchenbezirks im Rift Valley mit unseren beiden Kirchenbezirken Bernhausen und Bad Urach benutzt er es sehr gerne.

„Wunderbar“ ist z. B. der jährliche Jugendaustausch, bei dem jedes Jahr entweder eine Gruppe von acht jungen Erwachsenen von Tansania für circa drei Wochen zu uns ins Schwäbische kommt, oder eine Gruppe zum Gegenbesuch von hier nach Tansania reist. „Ihr habt ja für alles eine Maschine! Spülmaschine, Waschmaschine, Wäschetrockner ...“ – so der erstaunte Ausruf von einem Teilnehmer der Tansanischen Gruppe. Für uns sind vor allem die lebendigen Gottesdienste beeindruckend, in denen meist mehrere Chöre auftreten – teilweise begleitet von einer modernen Band mit Keyboard und E-Gitarren oder traditionell mit Trommeln unterschiedlicher Größen. Diese Rhythmen halten keinen auf dem Sitz, dazu muss man sich einfach bewegen.

„Wunderbar“ ist auch, dass die Freunde in Bernhausen und Bad Urach die derzeitige – seit 27 Jahren schwerste – Hungersnot in Tansania

nicht unberührt lässt, und sie deshalb kürzlich einige tausend Euro als Hungerhilfe überwiesen haben. In großer Anzahl müssen die Menschen ihre Hütten verlassen, um in anderen Gegenden nach Nahrung zu suchen! Die Partnerschaft lebt von der Kommunikation, vom ständigen Austausch. Projekte wie das „Ziegenprojekt“, bei dem bedürftigen Familien eine Milchziege zur Verfügung gestellt wurde, sind immer eine gute Gelegenheit, diesen Austausch zu pflegen. Schön wäre es, wenn ein direkter Kontakt zu den betreffenden Familien möglich wäre, doch muss dazu erst die Sprachbarriere Suaheli-Deutsch überbrückt werden.

Wir sind froh, daß wir nun Elisabeth Schenk als unsere „Botschafterin“ nach Tansania aussenden können. Sie wird im Dezember 2011 mit der Deutschen Missionsgemeinschaft nach Manyoni, dem Sitz unseres Partnerbezirks, ausreisen, um dort in Zusammenarbeit mit unserer Part-



E. Schenk in der Apotheke in Dodoma 2008

Ankunft ...

Im Dienst der Gemeinde

nerkirche eine Apotheke aufzubauen. Es wird die erste Apotheke im gesamten Kirchenbezirk sein, der etwa anderthalb mal so groß ist wie Baden-Württemberg. Nebenher wird sich Frau Schenk in der kirchlichen Kinderarbeit engagieren und die Partnerschaftsbetreuung vor Ort übernehmen. Das bedeutet, dass sie bei der Projektauswahl behilflich sein wird, bei ihrer Durchführung ein überwachendes Auge darauf haben und dafür sorgen wird, dass Abrechnungen, Berichte und Bilder ihren Weg nach Deutschland finden. So haben wir jetzt noch mehr die Gewähr, daß unsere Hilfe wirklich an der richtigen Stelle ankommt.

Wer die Arbeit von Elisabeth Schenk bzw. die Partnerschaft zum Kirchenbezirk des Rift Valley nicht nur im Gebet, sondern auch finanziell unterstützen möchte, kann dies über das Konto der Ev. Kirchenbezirkskasse Bernhausen, Konto 2082208, BLZ 600 501 01, BW Bank, mit dem Verwendungszweck „Tansania“ tun. Im Namen unseres Partnerbezirks im Rift Valley bedanken wir uns ganz herzlich.

„Wunderbar“ sagt Bischof Lupaa und strahlt mit der afrikanischen Sonne um die Wette.

Elisabeth Schenk

Besuchsdienst



Monika Hug

Besuchsteam West.

Nach einer Pause habe ich mich wieder in das Besuchsdienst-Team eingereiht.

Gerne komme ich mit Menschen ins Gespräch. Dabei ist es für mich eine echte Bereicherung, wenn ich erlebe, wie viel Freude bei unseren Besuchen empfunden wird.

In unserem Team sind wir auch sehr offen und dankbar für Zuwachs.

Neuer Pastor in der EMK



Am 11. September ist

Thomas Mozer

als neuer Pastor der Evangelisch-methodistischen Gemeinde in sein Amt eingeführt worden. Wenige Wochen nach

dem Weggang von Pastor Holzwarth wurde die Stelle wieder besetzt. Bisher war Pastor Mozer auf dem Bezirk Wüstenrot-Neuhütten eingesetzt. Die neue Heimat soll jetzt Echterdingen werden. Die Aufgaben in der Gemeinde und im Bezirk mit Fragen der Umstrukturierung werden sicher keine Langeweile aufkommen lassen. Und vermutlich wird Pastor

... und Abschied

Mozer auch seinen bisherigen Schwerpunkt, die Schulung von Mitarbeitern beim Gottesdienst, nicht zu kurz kommen lassen. Darüber hinaus freuen wir uns in ACK und Evangelischer Allianz auf die Unterstützung durch den neuen Pastor. Auch an dieser Stelle wollen wir ihm noch einmal ein herzliches Willkommen in Echterdingen sagen.

Burkhard Neudorfer

Jugendcafé Domino



Über vierzehn Jahre lang hat **Albrecht Schäfer** mit ungeheurem ehrenamtlichen Engagement wesentlich dazu beigetragen, dass das Domino für viele Jugendliche

unserer Stadt ein Segen wurde. Als Fachaufsicht, Ansprechpartner für das Domino-Team, Interessenvertreter gegenüber der Stadtverwaltung und Leiter des Trägerkreises hat er viel zur Ermutigung für eine christliche Jugendsozialarbeit gegeben und dem Domino unzählige Stunden Zeit geschenkt. Wir werden seine Ruhe, seine vorurteilsfreie Offenheit und seine Impulse für eine Orientierung an Jesus Christus vermissen, wenn er nun andere Herausforderungen übernimmt.

Herzlichen Dank für alles und ein großes „Vergelt's Gott!“ Dir, Albrecht Schäfer und Deiner Familie!

Joachim Scheuber

Nachruf



Etwa fünfzig Jahre lang war **Emma Schwarz** Mitarbeiterin in der Kinderkirche. Seit ihrer Jugendzeit hat sie jeden Sonntag den Echterdingen

Kindern die Geschichten der Bibel erzählt. Beginnend mit ihrem Ruhestand hat sie 25 Jahre lang – unterstützt von ihrer Schwester Gertrud Schäfer – die Kassetten mit den Aufnahmen des Sonntagsgottesdienstes kopiert, „ihre Tonbandhörer“ lagen ihr sehr am Herzen. Nun ist Emma Schwarz in der Nacht zum 14. Oktober im Kreis ihrer Lieben heimgegangen. In den letzten Stunden betete sie mit ihnen eines ihrer Lieblingslieder: „Christus, der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn. Dem tu ich mich ergeben, mit Fried fahr ich dahin.“ Dankbar denken wir an sie und ihren treuen Dienst, durch den sie mit ihrem fröhlichen Glauben in aller Selbstverständlichkeit die Arbeit der Kirchengemeinde mitgetragen hat.

Wilfried Kirschmann

Ein Stück gelebter Glaube

Der Echterdinger Tafelladen

Der Glaube an Jesus öffnet die Augen für die Not der Welt. Von Anfang an war es eines der Kennzeichen der christlichen Gemeinde, die Liebe Gottes in Wort und Tat weiterzugeben. Deshalb werden Menschen in Not unterstützt.

So ist auch die Einrichtung des Tafelladens in Echterdingen ein Stück gelebter Glaube – initiiert vom Kreisdiakonieverband Esslingen und der diakonischen Arbeit im Kirchenbezirk, mitgetragen von der Bürgerstiftung LE, unterstützt von den Kirchengemeinden, der Stadt Leinfelden-Echterdingen und der VHS.



Die Waren werden übersichtlich präsentiert

Hier bekommen Menschen mit geringem Einkommen günstige Lebensmittel, aber auch Kleidung, Hausrat, Spielsachen und andere Dinge des täglichen Bedarfs.

Der Diakonieladen in der Tübinger Straße 21 ist zurzeit montags, dienstags, donnerstags und freitags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Mittwochs ist geschlossen. Dass es im Moment

keine Öffnungszeiten am Vormittag gibt, liegt an der personellen Situation. **Dringend werden neue Ehrenamtliche gesucht, die ihre Zeit und Kraft zur Verfügung stellen.** Angestrebt wird, dass der Tafelladen auch zu den früher üblichen Zeiten morgens von 10 bis 12:30 Uhr wieder geöffnet werden kann. Vielleicht können Sie sich ja vorstellen, mitzuarbeiten.

Unterstützen können Sie die Arbeit des Tafelladens auch so:

- Sie können **abgepackte Lebensmittel** wie Nudeln, Konserven, Zucker, Mehl, oder gute **Kleidung spenden** – einfach zu den Öffnungszeiten vorbeibringen.
- Daneben können Sie dort aber auch **selber einkaufen** – nur für Lebensmittel ist ein Einkaufsausweis nötig.
- Und selbstverständlich sind auch **Geldspenden** willkommen, denn nicht nur Miete und Strom fallen monatlich an. Die Lebensmittel müssen auch von Supermärkten und Bäckern abgeholt werden, manches muss kostenpflichtig entsorgt werden. Bankverbindung: Kreisdiakonieverband Esslingen, KSK Esslingen, Konto 101342753, BLZ 611 500 20.

Im Schnitt kommen täglich fünfzig Personen zum Einkauf in den Tafelladen. Danke für alle Unterstützung.

Burkhard Neudorfer

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

09:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum (GZW)

10:45 Uhr Kinderkirche (GZW)
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

SK – Stephanuskirche



GZW –
Gemeinde-
zentrum West
Reisachstr. 7



GH – Gemeindehaus
Bismarckstraße 3

Besondere Gottesdienste 2011

Mittwoch, 16. November
Buß- und Bettag

07:30 Uhr Andacht im Chorraum der Stephanuskirche

19:30 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst, Auferstehungskirche in Unteraichen

Sonntag, 20. November

18:00 Uhr JuGoLE Bezirksjugendgottesdienst, GZW

Samstag, 26. November

19:30 Uhr Wort & Musik, „Maria und der Engel“, Stephanuskirche

Sonntag, 27. November

10:00 Uhr Kantatengottesdienst mit Kantorei und Kinderchor, Stephanuskirche

Samstag, 3. Dezember

19:30 Uhr Wort & Musik, „Die Weisen und der Stern“, Stephanuskirche

Samstag, 10. Dezember

19:30 Uhr Wort & Musik, „Maria und Elisabeth“, Stephanuskirche

Sonntag, 11. Dezember

09:20 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor, Stephanuskirche

Samstag, 17. Dezember

19:30 Uhr Wort & Musik, „Die Hirten und der Engel“, Stephanuskirche

Besondere Gottesdienste 2012

Sonntag, 18. Dezember

10:45 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel und dem Lobpreisteam, GZW

Samstag, 24. Dezember

Heilig Abend

15:30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor, Stephanuskirche

16:00 Uhr Singgottesdienst für Klein und Groß, GZW

17:00 Uhr Christvesper mit dem Musikverein, Stephanuskirche

17:30 Uhr Christvesper, GZW

22:00 Uhr Gottesdienst für junge Erwachsene mit der Jugendband, GZW

23:00 Uhr Christmette mit dem Kleinen Ensemble, Stephanuskirche

Sonntag, 25. Dezember

1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Festgottesdienst mit der Kantorei, Stephanuskirche

Montag, 26. Dezember

2. Weihnachtstag

10:00 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor, GZW

Samstag, 31. Dezember

Altjahrabend

17:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit dem Liederkranz, Stephanuskirche

18:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, GZW

Sonntag, 1. Januar, Neujahr

10:00 Uhr Neujahrsandacht, Stephanuskirche

17:00 Uhr Gottesdienst mit dem Gottesdienst- und dem Lobpreisteam, GZW

Freitag, 6. Januar

Erscheinungsfest

10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Kögler, Stephanuskirche

Sonntag, 15. Januar

14:30 Uhr Abschlussgottesdienst mit Abendmahl zur Allianzgebetswoche „Verwandelt durch den Vollender“, Stephanuskirche

Sonntag, 29. Januar

17:00 Uhr Kleinkindergottesdienst für kleine und große Leute, GZW

Sonntag, 11. März

09:20 Uhr Goldene Konfirmation, Stephanuskirche

Jahreslosung 2012

Jesus Christus spricht:

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12,9

Veranstaltungen

2011

Samstag, 19. November

19:00 Uhr Chor- und Orchesterkonzert, Stephanuskirche.
Mitwirkende: Kantorei Ruit-Kemnat, Kantorei Echterdingen, Solisten, Junge Süddeutsche Philharmonie Esslingen. Leitung: S.-O. Rechner.

Mittwoch, 23. November

19:00 Uhr Männervesper „Braucht Man(n) Kirche“ mit Prälat Ulrich Mack, Gasthaus Hirsch

Samstag, 26. November

14–17 Uhr Adventsbazar, GZW

Lebendiger Adventskalender

Die Fenster öffnen sich an folgenden Tagen:

Dienstag, **29. November**,
Freitag, **2. Dezember**,
Dienstag, **6. Dezember**,
Freitag, **9. Dezember**,
Dienstag, **13. Dezember**,
Freitag, **16. Dezember**,
Dienstag, **20. Dezember** und am
Freitag, **23. Dezember**
jeweils um **17:30 Uhr**.

Die Orte werden im Amtsblatt bekannt gegeben.

Freitag, 2. Dezember

19:30 Uhr Themenabend im Herbst „Typisch evangelisch“, GZW

Montag, 5. Dezember

19:30 Uhr Ökumenisches Hausgebet im Advent. Laden Sie Ihre Nachbarn ein. Textblätter bekommen Sie im Gemeindebüro.

Januar 2012

Allianzgebetswoche – „Verwandelt durch Jesus Christus“

Montag, 9. Januar

19:30 Uhr „Verwandelt durch den Leidenden“, Gemeindehaus

Dienstag, 10. Januar

19:30 Uhr „Verwandelt durch den König“, Gemeindehaus

Mittwoch, 11. Januar

19:30 Uhr „Verwandelt durch den Überwinder“, Johanneskirche Kapellenweg 14

Samstag, 14. Januar

19:30 Uhr „Verwandelt durch seinen Geist“, GZW

Montag, 16. Januar, bis Mittwoch, 18. Januar

8–18 Uhr Brockensammlung für Bethel, Gemeindehaus & GZW

Samstag, 21. Januar

18:00 Uhr Dankeschönabend für ehrenamtliche Mitarbeiter. Beginn mit einem Konzert in der Stephanuskirche, anschließend gemütliches Beisammensein mit Abendessen im Gemeindehaus.

Montag, 23. Januar

19:30 Uhr Ökumenische Bibelgespräche „Tränen und Brot“ – Abschnitte aus dem Psalmen, 1. Abend, St. Raphael, Bonländer Straße 35

Dienstag, 31. Januar

19:30 Uhr Ökumenische Bibelgespräche, 2. Abend, GZW

Februar 2012

Montag, 6. Februar

19:30 Uhr Ökumenische Bibelgespräche, 3. Abend, Ev.-meth. Kirche, Kapellenweg 14

Samstag, 11. Februar

9–11 Uhr Frauenfrühstück „In dir steckt mehr als du denkst“, Referentin Eva-Maria Mönning, GZW

Mittwoch, 15. Februar

19:30 Uhr Ökumenische Bibelgespräche, Abschlussabend, Gemeindehaus

Samstag, 18. Februar

17:00 Uhr Sabbat – Israelische Tänze mit S. Grasse, GZW

Sonntag, 19. Februar

17:00 Uhr Die Orgel lacht – Orgelkonzert, Stephanuskirche

März 2012

Freitag, 2. März

19:30 Uhr Weltgebetstag der Frauen „Informiert beten – betend handeln“, so lautet seit vielen Jahren das Motto der internationalen Weltgebetstagsbewegung. Für den Gottesdienst 2012 wurde die Liturgie von Frauen aus Malaysia erarbeitet. Sie fordern uns auf „Steht auf für Gerechtigkeit“ und erzählen von der Vielfalt ihres multikulturellen Landes. Aber sie nennen auch die Ungerechtigkeiten, zu denen sie nicht länger schweigen wollen. Herzliche Einladung ins GZW.



Titelbild zum Weltgebetstag, gestaltet von der malaysischen Künstlerin H.C. Varghese

Samstag, 10. März

14–16 Uhr Kinderkleidermarkt
Kindergarten Lichterhaus, GZW

Sonntag, 25. März

14:30–17:00 Uhr Nachmittag für unsere Senioren, GZW



Adventsbar

der evangelischen
Kirchengemeinde Echterdingen

am Samstag

26. November 2011

im

Gemeindezentrum West
Reisachstraße 7

Programm:

14:00 Uhr Adventsbazar

14:30 Uhr Kaffeetafel

Posaunenchor

Adventskränze & -gebilde

Christbaumschmuck

Brot & Gebäck

Waffeln & Punsch

Artikel aus Einer Welt

Geschenke aller Art

Büchertisch & Losungen

Märchenzimmer

Der Erlös kommt dem
Gemeindehaus zugute.